



## **Kleine Anfrage**

**Abg. Rolf Kahnt (AfD)**

### **Fridays For Future - Schülerstreiks**

#### **Vorbemerkung:**

Seit vier Monaten finden deutschlandweit an Freitagen, überwiegend während der regulären Unterrichtszeit, unter dem Namen „Fridays For Future“ Schülerstreiks statt. Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbands kritisiert, dass Politiker durch ihre Unterstützung der Fridays For Future Proteste die allgemeine Schulpflicht am Freitagvormittag „praktisch für außer Kraft gesetzt“ erklärten. Waren es am Anfang noch Schüler-Demonstrationen, werden diese heute offen als „Schülerstreiks“ beworben. Auf der Website der Fridays For Future Deutschland (FFFD) Bewegung werden die „Streiktermine“ auch als solche veröffentlicht.

#### **Ich frage die Landesregierung:**

1. Welche hessischen Schulen haben sich seit dem 14. Dezember 2018 an den Fridays For Future Schülerstreiks beteiligt?
2. Wie viele Grundschulen haben bislang an diesen Demonstrationen teilgenommen?
3. Wie viele Schüler sind seit Beginn der Schülerstreiks im Dezember 2018 dem regulären Unterricht ferngeblieben?
4. Wie hoch ist die Zahl der bisher aufgrund der Schülerstreiks ausgefallenen Unterrichtsstunden?
5. Wie viele Lehrkräfte haben aktiv an den Schülerstreiks (Demonstrationen) teilgenommen?
6. Wie viele der Schulen, die sich beteiligt haben, haben ihre Demonstrationen außerhalb des regulären Unterrichts gelegt?

7. Welche Unterrichtsangebote gibt es generell für Schüler, die sich nicht an den Schülerstreiks beteiligen wollen?
8. Gibt es Proteste durch Elternschaft, Lehrerschaft und/oder Schülerschaft gegen die Schülerstreiks, und wie reagieren Schulleitungen bzw. Schulämter darauf?
9. Wie wird gewährleistet, dass die überwiegend minderjährigen Teilnehmer bei Unfällen bzw. Verletzungen abgesichert sind, da die gesetzliche Unfallversicherung die Teilnahme an Demonstrationen/Schülerstreiks nicht abdeckt?

**Wiesbaden, den 17. April 2019**



(Rolf Kahnt)